



NACHRICHTENBLATT FÜR DEN DEUTSCHEN PFLANZENSCHUTZDIENST

Beilage zu Heft 4/5

April/Mai 1963

Gesetze und Verordnungen

Westdeutsche Bundesrepublik

Verordnung zur Verhütung der Einschleppung von gefährlichen Krankheitserregern und Schädlingen der Kulturpflanzen (Pflanzenbeschauverordnung). Vom 23. August 1957 in der Fassung der Verordnung zur Änderung der Pflanzenbeschauverordnung vom 10. Juni 1958, 20. Februar 1959, 26. Juni 1959, 28. Juli 1960 und 9. August 1962 (Fortsetzung).

§ 15

Auf Anordnung des Pflanzenschutzdienstes sind eingeführte Pflanzen und andere Gegenstände unverzüglich aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung zu entfernen, wenn sie nach den vorstehenden Vorschriften von der Einfuhr ausgeschlossen sind oder wenn eine auf den Vorschriften dieser Verordnung beruhende Anordnung oder Auflage nicht oder nicht fristgemäß erfüllt wird. Ist die Entfernung nicht oder nicht rechtzeitig möglich, so kann der Pflanzenschutzdienst, soweit dies zur Verhütung der Ausbreitung eines der in Anlage 1 genannten gefährlichen Krankheitserregers oder Schädlings notwendig ist, ihre Vernichtung oder, soweit dies ausreicht, ihre Entseuchung anordnen.

§ 16

(1) Für die Untersuchung von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen nach dieser Verordnung werden je Sendung Gebühren nach Maßgabe der Anlage 11 erhoben.

(2) Sendung im Sinne dieser Verordnung ist eine Warenmenge, die mit einem oder mehreren gleichartigen Beförderungsmitteln von demselben Absender an denselben Empfänger abgesandt oder vom unmittelbaren Besitzer auf eigene Rechnung befördert und gleichzeitig zur Untersuchung vorgestellt wird.

§ 17

- (1) Gebührenschuldner ist
 1. der Einführende (§ 13 Abs. 2),
 2. wer die Zahlung von Gebühren durch Erklärung gegenüber dem Pflanzenschutzdienst übernommen hat.

(2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 18

(1) Die Gebührenschuld entsteht, wenn die in § 16 bezeichnete Untersuchung durchgeführt ist.

(2) Der Pflanzenschutzdienst setzt die Gebühren fest und zieht den Gebührenbetrag vom Gebührenschuldner ein.

(3) Die Gebührenschuld wird mit Bekanntgabe der Anforderung des Gebührenbetrages fällig.

(4) Der Gebührenschuldner hat auf Verlangen einen angemessenen Gebührevorschuß einzuzahlen. Er ist einzufordern, wenn der Eingang der Gebühren gefährdet erscheint oder wenn der Gebührenschuldner mehrfach Gebühren nicht rechtzeitig entrichtet hat.

§ 19

Einziehung, Stundung, Niederschlagung und Erlaß von Gebühren richten sich nach Landesrecht.

§ 20

(Gestrichen durch die Vierte Änderungsverordnung vom 28. Juli 1960).

§ 21

Diese Verordnung gilt nicht für Pflanzen und andere Gegenstände, die zwischen zwei Orten im Geltungsbereich dieser Verordnung über ein Gebiet außerhalb des Geltungsbereiches im unmittelbaren Durchgangsverkehr befördert werden, wenn die Nämlichkeit mit Sicherheit festgestellt werden kann.

§ 22

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Erstreckung von Recht der Land- und Forstwirtschaft auf das Gebiet des Landes Berlin vom 25. März 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 64) auch im Land Berlin.

§ 23

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1957** in Kraft, soweit Absatz 2 nichts anderes bestimmt.

(2) § 6 und Anlage 5 treten am 1. Juli 1958, § 7 Abs. 3 am 1. März 1965 in Kraft.

(3) Am 1. Oktober 1957 treten folgende Vorschriften, soweit sie noch gelten, außer Kraft:

1. Verordnung betreffend das Verbot der Einfuhr von Reben zum Verpflanzen vom 11. Februar 1873 (Reichsgesetzbl. S. 43)⁶⁾;
2. Verordnung betreffend das Verbot der Einfuhr von Reben und sonstigen Teilen des Weinstockes vom 31. Oktober 1879 (Reichsgesetzbl. S. 303)⁶⁾;

***) bzw. am 1. Juli 1958, 1. März 1959, 3. August 1960, 18. August und 1. September 1962.

⁶⁾ Nicht abgedruckt.

3. Verordnung betreffend das Verbot der Einfuhr und der Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues vom 4. Juli 1883 (Reichsgesetzbl. S. 153)⁶⁾;
4. Bekanntmachung betreffend die Einfuhr und die Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues vom 12. Juli 1883 (Reichsgesetzbl. S. 242)⁶⁾;
5. Bekanntmachung betreffend den Verkehr mit Erzeugnissen und Gerätschaften des Weinbaues in den deutsch-französischen Grenzbezirken vom 24. Mai 1884 (Reichsgesetzbl. S. 51)⁶⁾;
6. Bekanntmachung betreffend den Verkehr mit Erzeugnissen und Gerätschaften des Weinbaues in den deutsch-schweizerischen Grenzbezirken vom 24. August 1884 (Reichsgesetzbl. S. 191)⁶⁾;
7. Verordnung betreffend die Einfuhr und die Ausfuhr von Gewächsen sowie von sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues vom 16. Juni 1886 (Reichsgesetzbl. S. 191)⁶⁾;
8. Verordnung betreffend die Einfuhr bewurzelter Gewächse aus den bei der internationalen Reblauskonvention nicht beteiligten Staaten vom 7. April 1887 (Reichsgesetzbl. S. 155)⁶⁾;
9. Bekanntmachung betreffend die Einfuhr bewurzelter Gewächse aus den bei der internationalen Reblauskonvention nicht beteiligten Staaten vom 23. August 1887 (Reichsgesetzbl. S. 431)⁶⁾;
10. Bekanntmachung betreffend den Verkehr mit Erzeugnissen und Gerätschaften des Weinbaues in den deutsch-luxemburgischen Grenzbezirken vom 30. September 1904 (Reichsgesetzbl. S. 369)⁶⁾;
11. Bekanntmachung betreffend Änderung der Bekanntmachung über die Einfuhr bewurzelter Gewächse aus den bei der internationalen Reblauskonvention nicht beteiligten Staaten vom 23. August 1887 – 18. Juni 1913 (Reichsgesetzbl. S. 325)⁶⁾;
12. Verordnung zur Abwehr der Einschleppung des Nelkenwicklers vom 28. März 1929 (Reichsgesetzbl. I S. 83)⁶⁾;
13. Verordnung zur Abwehr der Einschleppung der Kirschfliege vom 27. April 1929 (Reichsgesetzbl. I S. 92)⁶⁾;
14. Verordnung zur Abwehr der Einschleppung des Kartoffelkrebses vom 7. März 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 34)⁶⁾;
15. Verordnung zur Verhütung der Einschleppung von Krankheiten der Nadelholzpflanzen vom 3. Juni 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 188)⁶⁾;
16. Verordnung über die Gebühren für die Untersuchung von bewurzelten Gewächsen, Kartoffeln und Obst bei der Einfuhr vom 5. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 203)⁶⁾;
17. Verordnung zur Verhütung der Einschleppung von Krankheiten und Schädlingen der Blumenzwiebeln und Blumenknollen vom 7. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 204)⁶⁾;
18. Runderlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über die einheitliche Regelung der Gebührenberechnung für alle Pflanzensendungen, die aus den der internationalen Reblauskonvention angeschlossenen Staaten eingehen und aus irgendeinem Grunde untersucht werden, vom 30. Juli 1931 – II 400 15⁶⁾;
19. Verordnung zur Verhütung der Einschleppung der San-José-Schildlaus und der Apfelfruchtfliege vom 3. November 1931 (Reichsgesetzbl. I S. 670)⁶⁾;
20. Verordnung zur Verhütung der Einschleppung von Krankheiten und Schädlingen der Ulmen und der kanadischen Pappel vom 2. Februar 1932 (Reichsgesetzbl. I S. 63)⁶⁾;
21. Zweite Verordnung zur Verhütung der Einschleppung der San-José-Schildlaus vom 8. Juli 1932 (Reichsgesetzbl. I S. 351)⁶⁾;
22. Zweite Verordnung zur Abwehr der Einschleppung des Nelkenwicklers vom 30. September 1932 (Reichsgesetzbl. I S. 492)⁶⁾;
23. Verordnung zur Verhütung der Einschleppung von Krankheiten und Schädlingen indischer Azaleen vom 9. November 1932 (Reichsgesetzbl. I S. 528)⁶⁾;
24. Dritte Verordnung zur Verhütung der Einschleppung der San-José-Schildlaus vom 20. April 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 230)⁶⁾;
25. Vierte Verordnung zur Verhütung der Einschleppung der San-José-Schildlaus vom 11. Juli 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 468)⁶⁾;
26. Fünfte Verordnung zur Verhütung der Einschleppung der San-José-Schildlaus vom 1. März 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 178)⁶⁾;
27. Runderlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über Gebühren für die Untersuchung von Apfelsinen, Mandarinen und Zitronen vom 17. April 1934 – II/2 1050⁶⁾;
28. § 26 Abs. 2 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Bekämpfung der Reblaus im Weinbaugebiet vom 23. Dezember 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1543)⁶⁾;
29. Verordnung über das Verbot der Einfuhr von Nadelholzsamen und -zapfen vom 26. Oktober 1936 (Reichsgesetzbl. I S. 935)⁶⁾;
30. Verordnung über das Verbot der Einfuhr von Laubholzsämereien und -pflanzen vom 16. April 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 456, 544)⁶⁾;
31. § 7 der Neunten Verordnung zur Abwehr des Kartoffelkäfers vom 22. April 1941 (Reichsgesetzbl. I S. 227) und § 1 Abs. 2 dieser Verordnung, soweit er die Einfuhr und Durchfuhr lebender Kartoffelkäfer in allen ihren Entwicklungsstufen verbietet⁶⁾;
32. Sechste Verordnung zur Verhütung der Einschleppung der San-José-Schildlaus vom 12. September 1944 (Reichsgesetzbl. I S. 248)⁶⁾;
33. Verordnung zur Abwehr der Einschleppung des Kartoffelnematoden vom 20. Dezember 1954 (Bundesgesetzbl. I S. 500)⁶⁾;
34. Verordnung zur Verhütung der Einschleppung der Mittelmeerfruchtfliege vom 4. März 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 91)⁶⁾;
35. Verordnung zur Verhütung der Einschleppung des Weißen Bärenspinners vom 31. Juli 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 733)⁶⁾.

Bonn, den 23. August 1957, 10. Juni 1958, 20. Februar 1959, 26. Juni 1959, 28. Juli 1960 und 9. August 1962.

Der Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten.

Anlage I

(zu §§ 1, 3, 12, 14 und 15)

Gefährliche Krankheitserreger und Schädlinge

I.

A. Krankheitserreger:

1. Viren

Viren der Erdbeeren (*Fragaria* [Tourn.] L.)

Viren der Obstgewächse (*Cydonia* Mill., *Malus* Mill., *Prunus* L., *Pyrus* L., *Ribes* L. und *Rubus* L.)

Viren der Rosen (*Rosa* L.)

2. Bakterien

Art	Krankheit
<i>Erwinia amylovora</i> (Burrill) Winslow et al.	Feuerbrand

3. Pilze

Art	Krankheit
<i>Coniothyrium diplodiella</i> (Speg.) Sacc.	Weißfäule der Reben
<i>Endoconidiophora fagacearum</i> Bretz	Eichenwelke
<i>Endothia parasitica</i> (Murr.) And. et And.	Rindenkrebs der Edelkastanie
<i>Gloeosporium ampelophagum</i> (Pass.) Sacc.	Schwarzer Brenner der Reben
<i>Septoria musiva</i> Peck.	Septoria-Krebs der Pappeln
<i>Synchytrium endobioticum</i> Schilb.	Kartoffelkrebs

B. Schädlinge:

1. Lebende Tiere in allen Entwicklungsstadien

Art	Deutsche Bezeichnung
<i>Anarsia lineatella</i> Zell.	Pfirsichmotte
<i>Ceratitis capitata</i> Wied.	Mittelmeerfruchtfliege
<i>Hyphantria cunea</i> Drury	Weißer Bärenspinner
<i>Laspeyresia molesta</i> Busck	Pfirsichtriebbohrer
<i>Phytorimaea operculella</i> Zell.	Kartoffelmotte
<i>Popillia japonica</i> Newman	Japankäfer
<i>Rhagoletis pomonella</i> Walsh.	Apfelfruchtfliege
<i>Tortrix pronubana</i> Hb.	Nelkenwickler
<i>Viteus vitifolii</i> (Fitch) Shim.	Reblaus

2. Tiere in allen Entwicklungsstadien

Art	Deutsche Bezeichnung
<i>Heterodera rostochiensis</i> Wr.	Kartoffelnematode
<i>Quadraspidiotus perniciosus</i> Comst.	San-José-Schildlaus

II

A. Krankheitserreger:

1. Viren

Art	Befallsgegenstand
Viren der Reben	Reben (<i>Vitis</i> L.)

2. Bakterien

Art	Krankheit	Befallsgegenstand
<i>Agrobacterium tumefaciens</i> (Sm. et Towns.) Conn.	Wurzelkropf	Bewurzelte Cotoneaster (<i>Cotoneaster</i> B. Ehrhart), Obstgewächse (<i>Cydonia</i> Mill., <i>Malus</i> Mill., <i>Prunus</i> L., <i>Pyrus</i> L., <i>Ribes</i> L. und <i>Rubus</i> L.), Rosen (<i>Rosa</i> L.), Reben (<i>Vitis</i> L.)
<i>Corynebacterium sepedonicum</i> Spieck. et Kotth.	Bakterienringfäule	Kartoffeln (Knollen von <i>Solanum tuberosum</i> L.)
<i>Pseudomonas marginalis</i> (McCull.) Stapp	Lackschorf	Knollen d. Gladiolen (<i>Gladiolus</i> [Tourn.] L.) und der Freesien (<i>Freesia</i> Klatt)
<i>Xanthomonas begoniae</i> (Takim.) Dows.	Ölfleckenkrankheit	Begonien (<i>Begonia</i> L.) außer Früchten und Samen
<i>Xanthomonas hyacinthi</i> (Wakk.) Dows.	Gelber Rotz	Zwiebeln der Hyazinthen (<i>Hyacinthus</i> [Tourn.] L.)

3. Pilze

Art	Krankheit	Befallsgegenstand
<i>Ascochyta chrysanthemi</i> Stev.	Ascochyta-Krankheit	Chrysanthemen (<i>Chrysanthemum</i> [Tourn.] L. partim)
<i>Botrytis spec.</i>	Botrytis-Krankheiten	Blumenzwiebeln und -knollen sowie Rhizome von Iris (<i>Iris</i> L.)
<i>Exobasidium japonicum</i> Shir.	Ohrläppchenkrankheit	Bewurzelte Azaleen (<i>Rhododendron</i> L. partim)
<i>Fusarium bulbigenum</i> Cooke et Mass.	Basalfäule	Zwiebeln der Narzissen (<i>Narcissus</i> L.)
<i>Fusarium oxysporum</i> Schlecht. f. <i>gladioli</i> (Mass.) Snyder et Hansen	Fusarium-Welke	Knollen der Gladiolen (<i>Gladiolus</i> [Tourn.] L.) und der Freesien (<i>Freesia</i> Klatt)
<i>Ovulinia azaleae</i> Weiß	Ovulinia-Blütenfleckenkrankheit	Bewurzelte Azaleen (<i>Rhododendron</i> L. partim)
<i>Sclerotinia bulborum</i> (Wakk.) Rehm	Schwarzer Rotz	Zwiebeln der Hyazinthen (<i>Hyacinthus</i> [Tourn.] L.)
<i>Sclerotinia gladioli</i> (Mass.) Dray	Sclerotinia-Trockenfäule	Knollen der Gladiolen (<i>Gladiolus</i> [Tourn.] L.) und der Freesien (<i>Freesia</i> Klatt)
<i>Sclerotium tuliparum</i> Kleb.	Sklerotien-Krankheit	Blumenzwiebeln und -knollen

Art	Krankheit	Befallsgegenstand
<i>Septoria gladioli</i> Pass.	Septoria-Hartfäule	Knollen d. Gladiolen (<i>Gladiolus</i> [Tourn.] L.)
<i>Septoria azaleae</i> Vogl.	Septoria-Blattfallkrankheit	Bewurzelte Azaleen (<i>Rhododendron</i> L. partim)

B. Schädlinge:

Lebende Tiere in allen Entwicklungsstadien

Art	Deutsche Bezeichnung	Befallsgegenstand
<i>Acalla schalleriana</i> L.	Azaleenwickler	Bewurzelte Azaleen (<i>Rhododendron</i> L. partim)
<i>Diatronomyia chrysanthemi</i> Ahlb.	Chrysanthemengallmücke	Chrysanthem (<i>Chrysanthemum</i> [Tourn.] L. partim)
<i>Ditylenchus dipsaci</i> (Kühn) Filip.	Stengelälchen	Blumenzwiebeln und -knollen
<i>Eumerus strigatus</i> Fall., <i>E. tuberculatus</i> Rond. und <i>E. narcissi</i> Smith	Kleine Narzissenfliege	Blumenzwiebeln und -knollen
<i>Gracilaria azaleella</i> Brants	Azaleenmotte	Bewurzelte Azaleen (<i>Rhododendron</i> L. partim)
<i>Lampetia equestris</i> Fab.	Große Narzissenfliege	Blumenzwiebeln und -knollen
<i>Rhagoletis cerasi</i> L.	Kirschfruchtfliege	Kirschen (Früchte von <i>Prunus avium</i> L. und <i>P. cerasus</i> L.)
<i>Taeniothrips simplex</i> Moris	Gladiolenblasenfuß	Knollen der Gladiolen (<i>Gladiolus</i> [Tourn.] L.)

Anlage 2

(zu § 2)

Einfuhrverbote

1. Lebende Eichen (*Quercus* L.), die in Kanada oder den Vereinigten Staaten von Amerika aufgewachsen sind, – außer Früchten und Samen;
2. Bewurzelte Reben sowie mehrjährige oberirdische lebende Teile, Blätter und trockenes Holz der Reben (*Vitis* L.);
3. Lebende Edelkastanien (*Castanea* Mill.) außer Früchten und Samen;
4. Vom 16. April bis zum 30. September: alle unter Nr. 1 bis 3 nicht genannten lebenden verholzenden zweikeimblättrigen Pflanzen (verholzende *Dicotyledoneae*) und Chrysanthem (*Chrysanthemum* [Tourn.] L. partim) mit Ausnahme von

- a) Früchten und Samen,
- b) Schnittblumen und Bindegrün,
- c) Kakteen (*Cactaceae*),
- d) nicht verholzten Stecklingen von Chrysanthem (*Chrysanthemum* [Tourn.] L. partim);
- e) Pflanzen, die in Belgien, Dänemark, Finnland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Polen und Schweden aufgewachsen sind und aus diesen Ländern eingeführt werden;

5. Mit Erde behaftete lebende Pflanzen aus Japan, Kanada und den Vereinigten Staaten von Amerika;
6. Gebrauchte Weinbergpfähle;
7. Erde, die Pflanzen- oder Humusbestandteile – mit Ausnahme in Form von Torf – enthält;
8. Lebende Pappeln (*Populus* L.), die in Amerika aufgewachsen sind, – außer Früchten und Samen;
9. Lebende Pflanzen von Aprikose (*Prunus armeniaca* L.), Dreilappiger Mandel (*Prunus triloba* Lindl.), Mirabelle, Pflaume und Reneklode (*Prunus insititia* L.), Kirschpflaume und Myrobalane (*Prunus cerasifera* Ehrh.), Pfirsich (*Prunus persica* [L.] Batsch), Zwetsche (*Prunus domestica* L.), die in Bulgarien und Jugoslawien aufgewachsen sind – außer Früchten und Samen.

Anlage 3

(zu § 4)

Entseuchung

1. Lebende bewurzelte verholzende zweikeimblättrige Pflanzen mit Ausnahme von
 - a) Kakteen (*Cactaceae*),
 - b) immergrünen Pflanzen, Magnolien (*Magnolia* L.), Azaleen und Rhododendren (*Rhododendron* L.), die in Belgien, Dänemark, Finnland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Polen und Schweden aufgewachsen sind und aus diesen Ländern eingeführt werden.
2. Lebende unbewurzelte verholzende zweikeimblättrige Pflanzen mit Ausnahme von
 - a) Früchten und Samen,
 - b) Schnittblumen und Bindegrün in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. April,
 - c) Kakteen (*Cactaceae*),
 - d) Pflanzen, die in Belgien, Dänemark, Finnland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Polen und Schweden aufgewachsen sind und aus diesen Ländern eingeführt werden,
 - e) Pflanzen, die hauptsächlich für die Herstellung von Riechmitteln, für Zwecke der Medizin, der Insektenvertilgung oder der Schädlingsbekämpfung verwendet werden und dafür bestimmt sind.

(Fortsetzung folgt)